

Losungsandacht Samstag, 16. August 2022

Wir erzählen der nächsten Generation vom Ruhm Gottes, von seiner Macht und seinen Wundern, die er getan hat.

Liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer,

heute wäre meine Tante hundert Jahre geworden. Sie starb vor sieben Jahren im gesegneten Alter von fast 93 Jahren. Sie war verwitwet und hatte keine Kinder. Ihre Nichten und Neffen liebte sie dafür umso sehr. Im Alter wurde sie pflegebedürftig, denn Körper und Geist wurden müde. Ich besuchte sie regelmäßig, auch im Pflegeheim. Sie war zeitlebens ein Mensch, die sich über Besuch und kleine Zeichen der Fürsorge freute. Bis zuletzt war sie ein ausgeglichener Mensch, der für die kleinen Geschenke, die ihr das Leben noch machte, dankbar war.

Warum erzähle ich von ihr? Weil in der Losung des heutigen Tages von den Generationen die Rede ist. „Wir erzählen der nächsten Generation von den Wundern Gottes.“

Welche Wunder gibt es denn zu erzählen? Überlegen Sie mal, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, ob Sie in ihrem Leben auch schon einem Wunder begegnet sind. Sind Sie schon einmal knapp einer Katastrophe entkommen? Haben Sie am Ende des Tages schon einmal gedacht, dass heute Gott seine Hand im Spiel gehabt haben musste?

Meine Tante war niemand, die viele Worte machte. Ihr Leben selbst erzählte genug. In Kriegszeiten aufgewachsen, muss sie Angst um sich selbst und ihre Lieben gehabt haben. Sicher kannte sie auch Einsamkeit und Verzicht. Doch das verbitterte sie nicht. Ich kannte sie nur ausgeglichen, liebevoll und zugewandt gegenüber ihren Neffen und Nichten. Es war ihre Art, der nächsten Generation von ihrem Gott zu erzählen.

Ich finde es immer wieder wunderbar, wenn Menschen auf ihr Leben zufrieden zurückblicken können, obwohl sie einer Vielzahl von Tiefschlägen begegnet sind. Wenn Sie auch eine solche Bilanz ziehen können, geben Sie das gerne an die nächste Generation weiter. Erzählen Sie davon oder schreiben Sie es auf. Wenn sie beiden nicht mögen, dann leben Sie einfach aus der Dankbarkeit, ein Leben lang mit dem Wunder der Nähe Gottes gesegnet worden zu sein. Das können Sie zeigen, ohne viele Worte zu machen. So wie meine Tante. Sie ruht in Frieden.

Horst Heller

Religionspädagogisches Zentrum St. Ingbert